

Halle und Umgebung.

Salle., 19. Juli.

In die Universität Halle berufen

wurde der ordentliche Professor der mittleren und neueren Geschichte und der historischen Hilfswissenschaften Dr. Albert Werminghoff in Königsberg i. Pr. als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Geh. Regierungsrats Prof. Th. Lindner.

Ferner hat Dr. jur. Frh. Freiherr Marschall von Bieberstein, Regierungsassessor und Privatdozent für Staats- und Verwaltungsrecht an der Berliner Universität, einen Ruf als außerordentlicher Professor an die Universität Halle erhalten. Dr. Freiherr Marschall ist ein Sohn des früheren baltischen Ministers Freiherrn Adolf Marschall von Bieberstein und ein Verwandter des jüngst verstorbenen deutschen Botschafters in London.

Hans Hofer †

Einen der besten Künstler unseres Stadttheaters hat während der Sommerferien ein tragisches Geschick ereilt: Hans Hofer, der erste Held und Liebhaber unseres Schauspielers, ist in Chemnitz von einem Schlaganfall getroffen worden, der nach wenigen Minuten den Tod des erst 33jährigen Künstlers herbeiführte.

Hans Hofer kam vor zwei Jahren an unser Stadttheater als Nachfolger von Sehmüt Pfund. Er hatte zuvor in Chemnitz gewirkt und sich dort eine hochangesehene Position erworben. In Halle hatte er anfangs schwer zu kämpfen; denn Hofer wollte sich dem Ensemble, das nach wie vor auf den Spuren der Meiningener wandelte, nicht anpassen. Sein freies Künstlerum, das das Pathos hatte und sich viel eher an einen verfeinerten Naturalismus hielt als an die althergebrachte Romanik der 70er und 80er Jahre, konnte sich an die pathetische Würde, mit der man hier Klavier spielte, nicht gewöhnen. Hofer pflegte darum aus dem Rahmen der Vorstellung zu fallen und man schalt auf sein Spiel. Ob er im klassischen Schauspiel auf modernen Bühnen, etwa im Leistungstheater oder im Deutschen Theater zu Berlin, nicht seinen Mann gestellt hätte, ist eine andere Frage. Im modernen Schauspiel leistete er Hervorragendes. Sein nachdenkliches und doch kraftvolles Spiel ließ häufig über die Langeweile banaler Lustspiele hinweg, und mehr als einmal gelang es ihm, durch die Macht und die Innerlichkeit seines Auftretens hilflose Kollegen mitzureißen. Seine Stärke lag weniger in der Darstellung von Helden, als in der von Charaktertypen. Sein Major in „Helligenswald“, sein Ritterzusammenstoß in „Tänzen“, sein Professor Bernhard Blößen allen hallischen Theaterfreunden unvergessen. Wenn er die Hände in die Hosentaschen steckte und seine Gegebenheit andrummte oder anschaute oder sie mit ironischen Gesten lächerlich machte, wenn er Schönes lobte und wenn seine Stimme, halb verhalten, leise vibrierte, oder wenn er behäbig lächelnd vor sich hin sinnierte; das waren alles Situationen, die so narrenhaft gefastet waren, daß man Hofer lieb gewann.

Er beabsichtigte, sich von der Darstellung erster Helden vollständig zurückzuziehen und nahm darum ein Engagement als Charakterdarsteller am Münchener Stadttheater an; im September wollte er seine Tätigkeit in Nürnberg aufnehmen. Seine Vorbereitungen für den neuen Wirkungskreis hat er umsonst getroffen; in jungen Jahren ist er von uns gegangen. Die ihn kannten, werden ihm ein treues Andenken bewahren. m. f.

Der 100. Aufstieg des Ballons „Halle“.

Ein doppelt denkwürdiger Aufstieg: zum 100. Male erhob sich der in vielen Fahrten erprobte Ballon „Halle“ des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschifffahrt in die Lüfte, zum ersten Male aber von seiner Vaterstadt Halle aus, deren Namen er in weite Lande getragen hat. Auf dem Flugplatz an der Saatenstraße herrschte gestern um 1/8 Uhr, als mit der Füllung begonnen wurde, geschäftiges Leben. Soldaten des hiesigen Infanterieregiments hielten die Ballonhülle, die diesmal nicht wie sonst hier flüchtig

Gas aus der Gasanstalt, sondern der größeren Tragkraft halber mit Wasserstoff, der in einer großen Anzahl Flaschen zur Stelle war, gefüllt wurde. Nach und nach wurde es auf dem Wege immer weiter. Fast vollständig trafen die Mitglieder der hiesigen Section des Vereins ein. Mit Interesse sah man unter den Klängen einer Musikpfeife, wie der Ballon sich mehr und mehr füllte. Bald war die Füllung beendet. Der anlässlich des Jubiläumsaufstieges mit einer Girlande festlich geschmückte Ballon wurde besichtigt, die Instrumente angebracht und das Auswiegen des Ballons vorgenommen. In der Gondel hatten unterdessen Frau Professor Dr. Gocht als Führer und Fräulein v. Bumann und Herr Kaufmann Hertel als Mitfahrer Platz genommen. Es war schon beinahe dunkel geworden, als alles zur Abfahrt bereit war.

In kurzer Ansprache wies Herr Kurt Steiner auf die Bedeutung dieses Aufstieges hin. Er erinnerte an die bedeutenden Fahrten, die der Ballon bisher gemacht hat, betonte dabei besonders, daß er dabei noch nicht einen einzigen Unfall erlitten hat und wünschte schließlich der Führerin Frau Dr. Gocht ein herzliches „Glück ab“. Jetzt kam das mit Spannung erwartete Kommando „Loslassen“. Langsam und ruhig erhob sich ungefähr um 1/10 Uhr unter den Klängen der Nationalhymne der Ballon in die Lüfte. Hurraufe und Tücherwinken begleiteten die kühnen Luftschiffer, die da in die Nacht hinausfuhren. Ein und wieder landeten die Mitfahrer durch Blitze ihrer Taschenlampen nach Größe zur Erde, bald aber war von dem Ballon nichts mehr zu sehen, im Dunkel der Nacht war er schnell verschwunden.

Die Gedanken der Menschen da unten aber weiten noch lange bei den Luftschiffern und wünschten der Jubiläumsfahrt des Ballons „Halle“ vom ganzem Herzen einen glatten Verlauf.

Wie uns heute mittag gemeldet wird, ist der Ballon nach sehr schöner Fahrt 3.30 Uhr glatt bei Schlieben gelandet.

Wärme ist nötig.

Der wöchentliche Saatenlandbericht der Preisberichterstattung des Deutschen Landwirtschaftsrats besagt folgendes: Die Niederschlagsmengen vom 11. bis 17. Juli überstiegen im nordwestlichen Deutschland, im südlichen Teile von Brandenburg, in fast ganz Schlesien und Polen und im Meeresküstenbezirk Gumbinnen zehn Millimeter, in anderen Gegenden, namentlich in der Rheinprovinz, Ostpreußen, Ost- und Westpreußen, im südlichen Westfalen und Bayern, desfalls in einem großen Teile von Schlesien und Polen 25 Millimeter; dagegen sind an weiten Stellen des Küstengebietes weniger als 5 Millimeter und an verschiedenen Orten von Schleswig-Holstein und Pommern überhaupt keine Niederschläge gefallen.

Während in Norddeutschland flüchtig der flüssige Niederschlag auch in der letzten Woche mehrere Fortschritte gemacht haben, ist in Mittel-, West- und Süddeutschland vielfach infolge der immer noch regenreichen und kalten Witterung eine Besserung der Felder nicht zu erreichen, mehrfach sogar eine Verschlechterung. Doch gibt es auch in Norddeutschland immer noch größere Feuchte, denen die trodne Witterung mehr schädlich als nützlich ist, da sie von den Niederschlägen zu wenig abtönnen haben. Es sind dies hauptsächlich Teile von Brandenburg, Mecklenburg und Pommern.

Auf den leichteren Böden flüchtig der Elbe ist in dieser Woche viel Winterroggen geschnitten, besonders in Brandenburg, Polen und Mecklenburg, während in den übrigen Gebieten der Schnitt voranschreitet, erst in der nächsten Woche oder Ende dieses Monats hauptsächlich nach. Mehrfach wird über ein hartes Lager des Getreides geklagt. Auf vielen Feldern in Mittel- und Süddeutschland liegt das Sommer- und Wintergetreide wie gewohnt, doch wird häufig über Frost geklagt. Die Winterernte ist größtenteils geschnitten, die Sommerernte reift auffallend schnell und wird voraussichtlich bald schnittreif. Auch der Hafer hat dort, wo genügend Regen gefallen ist, vielfach seinen Stand verbessert, wenn es auch auf den leichteren Böden Norddeutschlands vielfach keine Rettung mehr für ihn gibt.

Die Heuente ist, abgesehen von den höheren Lagen in Mittel- und Süddeutschland, zum größten Teile beendet. Die Niederschläge haben die Qualität außerordentlich geschadet, doch wächst ein zweiter Schnitt in der Mehrzahl der Gebiete heran. Von den Darrfrachten liegen auch jetzt noch die Rüben verhältnismäßig am besten, während bei den Kartoffeln neben alten Berichten mehrfach darüber geklagt wird, daß sich bei ihnen infolge der andauernden Wärme Mottollrantheit und Schwarzeintat zeigen. Auch haben die Niederschläge in verschiedenen Gebieten das rechtzeitige Bedecken der Rüben und Kartoffeln verhindert, so daß sich viel Unkraut gebildet hat.

Das Miltigen des Refraktors.

Das Kammergericht hat einen Rechtsstreit erledigt, welcher für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. In dem Lokal von 3. pflügt eine Musikpfeife zu spielen; bei bekannten Stücken, z. B. bei „Puppen“, fingen die Musiker bisweilen den Refraktir an. Der gewerbsmäßig Singende, Gefangs- und deklamatorische Vorträge veranstalten oder zu gelangt öffentlicher Veranstaltung seine Räume benutzen lassen

will, bedarf dazu nach der Gewerbeordnung der Erlaubnis und hat auch nach einer Polizeiverordnung des Polizeipräsidenten zu Berlin den Text der Polizeibehörde einzureichen. Wegen Zuwiderhandlung gegen die fraglichen Vorschriften war 3. angeklagt worden, aber von der Strafammer freigesprochen worden, weil es sich vorliegend nicht um ein selbständiges Gedächtnis handelte, die Musiker hätten nur gelegentlich Refraktir mitgesungen.

Diese Entscheidung faßt die Staatsanwaltschaft beim Kammergericht an und betont, die Vorentscheidung sei rechtsirr; es sei unerheblich, ob die Musiker ganze Lieder oder nur Teile von Liedern gesungen haben. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Zensurverordnung sei nicht durch Gewerbeordnung beseitigt, sondern finde nach wie vor in § 10. II. 17 des Allgemeinen Landrechts, welcher nach wie vor in der ganzen Monarchie gelte, ihre Grundlage; hiernach könne die Polizeibehörde aus sitten- und ordnungspolitischen Gründen Maßnahmen treffen. Vorliegend ist aber von der Strafammer einwandfrei festgestellt, daß nur Refraktir, aber keine selbständigen Lieder gesungen worden seien. Können von Gesangsgruppen nicht die Rede sein, so ist 3. aus zutreffenden Erwägungen freigesprochen worden.

Das Musiklorenz findet am Sonntag auf dem Alten Markt statt mit folgendem Programm: 1. March „Unter Kaiser's Fahnen“ von Klantenburg. 2. Operette „König in Wien“ von Sarrn. 3. Walzer aus der Operette „Der Nihilist“ von Sullivan. 4. „Marzallandchen“ von Flun. 5. „Seliger Traum“, Liebes von Morana. 6. „Kriech drauf los!“ Galopp von Bed. Die 75er führen das Musiklorenz aus.

Für unsere Handwerbsmeister. Wie aus dem Anzeigenteil der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, beabsichtigt der hiesige Innungsausschuß in Gemeinschaft mit dem Handwerbsmeisterverein eine Besichtigung der internationalen Verkaufsausstellung in Leipzig. Die Anmeldungen zur Teilnahme sind bis spätestens zum 20. Juli im Bureau der Sandwerksammer zu bewirken und können später eingehende Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden, wozuf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen. Da die Ausstellung erst am 10. Uhr vormittags als geöffnet ist, der Sonberzug jedoch schon 7 Uhr 45 Min. in Leipzig eintrifft, so ist vorher noch eine Besichtigung des Werkstättenkomplexes sowie des Arematoriums eventuell auch der Luftschiffhalle geplant.

Herdereinen. Die Eröffnung der neuen Rennbahn in Halle am Hetticher Bahnhof findet Sonntag, den 27. Juli, nachmittags 3 Uhr statt. Es sind vorgesehen: 4 Herren- und 3 Jodereinen, darunter „Thuringia“ und „Preis der Stadt Halle“. (Siehe Inserat.)

Der erste Sieger beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig war bis dahin eine völlig unbekannte Gröbe in der deutschen Turnerschaft, er wird höchstens den Turnern im Schlafstübchen bekannt gewesen sein. Alle Forderungen wurden von vornherein auf Wänden, Hammer und Leipzig gelegt, und nun hat der bisher gänzlich Unbekannte aus Neu-Renditz alle geschlagen. Der erste Sieger Reifer ist Brieftäger.

Aus unserem Zoo. Nachdem lange Zeit das Fischottergebebe den Wasserbüchsen eingeräumt war, konnte es vor einigen Tagen wieder mit einem jungen Fischotter besetzt werden. Das etwa halbwohlfühlige Tier ist ebenso zahm, wie sein Vorgänger es war, hoffentlich wird es diese Zutraulichkeit nicht ebenfalls durch einen Stoß mit einem Schirmende ins Auge büßen müssen. Der große Schaben, den diese marderartigen Fischräuber in den Fischbächen anrichten, hat eine so intensive Verfolgung zur Folge, daß diese kleinen Tiere ebenso wie der kumpfsüßende Esogel und der holze Fischehler an vielen Stellen ganz ausgerottet sind. Einen interessanten Zuwachs erhielt das Gehege mit den Reikanten oder Karakulischen im Gestalt eines prächtigen Angoraziegenbockes. Es sind nun dort nebeneinander zwei der besten von Menschen gezüchteten Pelztiere zu sehen, die beide für unsere sibirische Landwirtschaft von größter Bedeutung sind. Ebenso wie durch Vernichtung der wilden Vogeletz die Straußenzucht immer mehr an Bedeutung gewinnt, so müssen mit der Abnahme der wilden bei von Menschen gezüchteten Pelztiere, vor allem die Karakulische und die Angoraziegenbock eine zunehmende Bedeutung erlangen.

Der in diesen Tagen erscheinende reich illustrierte „Rundgang durch den Garten“ wird den gelegentlichen Besuchern ein willkommenes Hilfsmittel sein, um bei einem kurzen Besuch möglichst viel vom Tierbestand ansehen zu können. — Morgen Sonntag konzertiert nachmittags das Musiklorenz der 75er, abends das Stadttheater-Orchester. Zum Abendkonzert gelten ermäßigte Eintrittspreise.

Im Apollotheater brachte der Programmwechsel das Schauspiel in 5 Akten „Auserfere“ nach einer Erzählung von Courths-Mahler, von Ernst Ritterfeld für die Bühne bearbeitet, in Halle zum erstenmal auf die Bretter. Die Bühnenbearbeitung Ritterfelds hat den Vorzug, daß sie die Romanfiguren plastischer hervor treten läßt. Naturgemäß

Bedeutend erniedrigte Nachsaison-Preise

Damen-Sommerkleidung Sommerkleiderstoffe Damen-Hüte

Waschkleider, Waschblusen, Waschkleideröcke.

Wollstoffe, Washstoffe, Seidenstoffe.

Mädchen- und Kinderhüte.

Für

See- und Gebirgs-Reisen

Loden-Kostüme, Loden-Röcke und Loden-Pelerinen und -Mäntel.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87.

Halle a. S. Marktplatz 21.

„Tulpe“.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Anfang 9 1/2 Uhr:
Heute Sonnabend
„Die Glocken von Corneville“
Gr. romant. Operette in 4 Aufzügen von R. Planquette.

Morgen Sonntag
Der Zigeunerbaron.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 20. Juli, von nachm. 4 bis abds. 11 Uhr

Zwei grosse Militär-Konzerte

ausgef. von der Kapelle des Ritt.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Altmont (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Herr Ritt. Obermusikmeister W. Fister.

10 Uhr abends
anlässlich an das Konzert finden nachfolgende Auf-
führungen statt:
Die Erhebung der deutschen Völker
1813-14 gegen 1813-14
Napoleons Weltherrschaft
in ca. 54 herrlich kolorierten Aktionsgemälden 24
ferner das große berühmte, einzig in Deutschland
existierende
Schlachtenpotpourri 1870/71
Illustriert durch 100 farbige Reproduktions-Tableaux.
Der Vortrag wird ausgeführt durch den Regimentskapell-
meister C. F. W. Müller, Berlin.

Kein Alkoholis! Keine Nebelbilder!
Die musikalische Begleitung zu den Aufführungen wird
ausgeführt von der Kapelle des Ritt.-Regts. Nr. 36.
Bei unangenehmem Wetter findet Konzert und
Aufführungen im Saale statt.
Eintritt 35 Pfg. 10 Abonnementskarten 2 Pf.
Vorzugskarten haben Gültigkeit. F. Winkler.

Peissnitz-Restaurant

Jeden Sonntag großes Früh- und Abend-Konzert,
sowie Montag abends grosses Konzert
des gesamten Rohländ-Orchesters.

Bergschenke.

Sonntag, den 20. Juli
Streich-Konzert.

Leuchtturm

prachtvoll angelegtes
Garten-Etablissement

Mit Springbrunnen, Teichen, schattigen
Lauben und grünen Veranden, schönster
Ausflugsort des Südens u. Südostens.

Autonombus ab Riebeckplatz von 3 Uhr an halbstündlich.

Trothaer Garten-Feste

im „Trothaer Schloßchen“.

Konzert des Geläufigen
„Peppi Rado“.

Freundlichst begrüßt
Arthur Weber.

Motorbootfahrten nach der Rabeninsel.

Anherdem Sonntag, den 20. ds., vorm. 10 1/2 Uhr, und
Mittwoch, den 23. ds., nachm. 3 Uhr

Extrafahrten nach Rügiger.

Abfahrtsstelle: Interpon (südler Schräpler).
Fahrpreis: für Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Burhaus Bad Neu-Ragoczy

Dölan bei Halle a. d. S.

Telephon 739.

Großer schattiger Garten. Herrlicher mildromantischer
Park.

Zu erreichen mit der Halle-Leipziger Eisenbahn
und per Dampfzug.
Südliche Seite des Eisenbahnen.
Goldbäder und Brunnenfassungen.
Ruhige Wohnlage. Zimmer mit und ohne Veranda
an schönen Orten.
H. Räder und Keller. Willy Julius.

Jeden Sonntag Schöner Sommer-Garten — Veranden Souper-Musik. la. Oderkrabbe — frische Pfirsichbowle.

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. S., Leipzigstrasse 55.
Ab Sonnabend, den 19. Juli er.
Vollständig neues Programm.

Dasselbe enthält:
1. Max und Ich
Hochinteressante Humoreske.
2. Der Retter des Forts Lapawal
Spannender Wild-West-Schlager.
3. Der Uk der Schauspielerin
Lustige Komödie.
4. Eclair-Revue
Neues aus aller Welt.
5. Verborgene Tränen
Grossartige dramatische Handlung in 3 Abteilungen.

Beginn der Vorstellungen:
Sonn- und Festtags um 3 Uhr. Wochentags um 5 Uhr.
Jugend-Vorstellung von Heinrich Rothmann
Nachmittag statt.

Die Direktion.

Wintergarten.

Freitag, den 25. Juli, 8 Uhr abends

Einziges Konzert des Koschat-Quintetts

K. K. Hofoper, Wien.

Karten im Vorverkauf I. Platz M. 1,30, II. Platz M. 0,50
in der Hofmusik-Veranstaltung von Heinrich Rothmann,
Gr. Ulrichsstr. 33, an der Abendkasse M. 1,55 u. M. 1,05.

Pferde-Rennen.

Eröffnung der neuen Rennbahn
in Halle a. d. S., am Deserteider
Rabenhof.

Sonntag, den 27. Juli 1913, von 3 Uhr ab

4 Herren- und 3 Jockey-Rennen,

darunter
„Churinga“ und „Preis der Stadt Halle“.

Totalfaktor auf dem Startplatz 1. und 11. Platz.
Rettungen in der Zwischenstunde des Rennens in Halle als E.
Martinsberg 2. Telefon 776. Diese vermittelt auch die Wetten
für alle vorherigen Rennplätze im Deutschen Reich.
Befrei der Bilanz von 30 Pfg. bis 6 Mk. Startgeld 4 Mk. im
Vorverkauf höher für Damen. Mittlere und Schläger ermäßigte
Preise — siehe Plakate.

Die Rennbahn ist bequemt mit der elektrischen Straßenbahn
— 3 Minuten entfernt — zu erreichen.
Vorverkaufsstellen in den Biergeschäften von Max Schulz,
Ecke Stein- und Gr. Ulrichstrasse, Grimm, Bernburgerstr., Wilm.
Wassil, Gr. Stein- und Ludwig-Wundererstrasse, Rich. Steine,
Dammstr., Max Tümmel, Wiechplatz, und Max Südde, Steins-
weg, Ecke Jakobstrasse.

Kaufmännischer Verein E. V.

Montag Abend in der Saalschlossbrauerei

Konzert (Novelle des Ritt.-Regiments Nr. 36).

Sonderzug nach Leipzig

zum Besuch der internationalen Baufach-Ausstellung
am Mittwoch, den 6. August 1913.

veranstaltet vom Innungsausschuss zu Halle a. S.

Wir laden die Mitglieder und Angehörigen der hiesigen Innungen, sowie des Handwerker-
Meister-Vereins zu recht großer Beteiligung hierzu ein.
Der Preis für Eisenbahnfahrt III. Klasse, sowie Eintritt zur Ausstellung
beträgt 2,10 Mark.
Abfahrt vormittags 7 Uhr, Ankunft in Leipzig 7 1/2 vorm.
Rückfahrt abends 11 1/2, Ankunft 12 1/2.
Die Anmeldung zur Teilnahme hat gegen Einreichung des Betrages von 2,10 Mk. bis
spätestens am Sonnabend, den 26. Juli, abends 6 Uhr, im Bureau der Handwerkskammer,
Barfüsserstr. 6, zu erfolgen. Später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Der Vorstand.

42. Kongress d. Bundes deutscher Barbier, Friseur u. Perückenmacher

Festlokal: Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41.
Fach- u. handgewerbliche Ausstellung vom 21—23. Juli.
Geöffnet von früh 10—12 und nachm. 2—6 Uhr bei freiem Eintritt.

Offene Stellen

Weibliche.

Verkäuferin

Beachtenswert im Besitz langjähriger und guter Zeugnisse
vom 1. September oder früher bei hohem Gehalt in dauernd.
Stellung gesucht.

M. Schneider.

I. Empfangsdame

für ein etwas plattes, Älteres
von 1. Okt. (evtl. früher) sucht.
Es kommt für diesen Posten
nur eine gebildete Dame in
Frage, die kaufmännisch tüchtig
ist, sichändig disponieren kann
und gewandt und liebens-
würdig im Verkehr mit Publikum
sowie in der Bedienung der Gäste.
Geh. 800 Mk. inkl. Pension.
graphie evtl. um W. 5790
an die Expedition d. Ztg.

Suberliffiges Hausmädchen,

das etwas vom Kochen ver-
steht, findet 1. August ober-
halbiger Stellung Durgart. 43
ber. Zu meld. ab. 2 u. 4 Uhr.

Kindergarten Tachstein, 20.

Lehrerin Klara Fascha.
Anmeldungen werden jederzeit
angenommen.

Apollo-Theater.

Gastspiel Albert Hübener, Royal. Benefizier
Novität! Täglich abends 8 1/2 Uhr: Novität!
„Aus erster Ehe.“
Schäupiel 1. 5 Akt. u. d. gleichnamigen Roman v. Schö-
nerring'schen „Gaußler“ von G. Courbis-Mähler.
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr bei freiem Familienbesuch:
Große Familien- und Fremden-Vorstellung:
1 Kind frei!
2 Kinder 1 Billett!
Sonntag nachm. 4 Uhr
bei freiem Entree:
Abends 8 1/2 Uhr: „Aus erster Ehe“
Vorherlauf v. 9 Uhr vom ununterbrochen. Tel. Scheffl. unt. Nr. 188.

Schwedten-Pianos,

nupbaum und schwarz, sowie ein
Schiedmayer u. Sebne-Biano,
schwarz, ein Thürmer-Biano,
nupbaum, sind um damit zu
räumen und wegen Annexion
eines Magasins mit 20% Nachlaß
zu verkaufen. Die Pianos sind
vollig neu. Ferner gebrauchte
Pianos u. Orgeln, nupbaum, 6.00
und 580 Mk., Forter-Organ,
nupbaum, 600 Mk., Weichbrod,
28 Mk. Bei Barzahlung noch
5% Nachlaß. Teilzahlung gefattet
Jehn Jahre Garantie.
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.
Neueste Sendung am Platze.

Unterricht

Französisch.

Mlle. Jacquet, Karlsru. 23.
erteilt französischen Unterricht.
Stenographie-Unterricht
auch abends, sucht Damen, Off.
mit Preis von 1. 5750 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Urin-Untersuchung,

chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fortwährend und billig
in der
Klinik des Dr. K. K. K. K.
Abnitzer, 24. Ecke Merckstr. Str.

Nur mit Kolband



Luhn's

wäscht am besten

Stellen-Gesuche

Männliche.

Buchhalter

für ein doppelt. amerikan. Buch-
führung nebst Abschließen, seit
10 Jahren in einem Betriebe tätig,
mit besten Zeugnissen u. in Wei-
sen sucht sich zum 1. 10. zu ver-
ändern. Geh. 800 Mk. u. K. 8779
an die Expedition d. Bl.

Reins

Durchstrahl-
Bücher.
Edmund Rein Chemnitz.
Reins Farbpapier.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
Halle a. S. am Leipziger Turm.
Ankünfte:
I. II. Alte Promenade (Hof-
bahn).
III. Marktplatz.
IV. Ritter Turm I. Tr. hoch.
V. Vor dem Steintor
(Walhalla).

Alle sind geöffnet von früh
6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Teig
Milch
Milchbrühe
Eislerkaffee
Milchbrot
au 5 Pfg.
per Becher.
Brot
oder
Glas

Heirate nicht!

ohne Buch über die Ehe v. Dr.
Rehm mit 30 Abbildungen statt 2,50
nur 1.- Mk. u. 7. Buch Meiss.
Geheimnis aller Geheimnisse statt
7,50 nur 3.- Mk. Wo gewinnt die
in der Lotterie 2? 120 Mk. Das
7mal vergrößerte Buch der grünen
Geheimnisse 2 Mk., aus. statt 12,00
nur 6,50 Mk. Iranko gegen Vor-
einreichung oder Nachnahme.
Weltverandhaus (Abt. 4.)
Hörschach-Machthaus (Bez. Cassel).

Zoo.

Sonntag, 20. Juli,
nachm. 3 1/2 Uhr

Konzert

von
Musikkorps der 75er
(Müllmeier Steuer).
Abends 7 1/2 Uhr
Konzert
von
Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Dr. Bodo Wolf).
Eintrittspreis: Erm. 50 Pfg.,
Kinder 30 Pfg., von abends
7 Uhr ab 35 Pfg. pro Person

Bad Wittekind.

Sonntag, 20. Juli,
früh 10 1/2 Uhr

Früh-Konzert,

nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
von
Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Heinrich L.).
Bei gültigen Wetter
abends 7 1/2 Uhr
Kur-Konzert
von
Musik-Korps der 75er
(Müllmeier Steuer).
Eintrittspreis:
früh 25 Pfg., vor Beson-
nachm. 35 Pfg., 1/2 Uhr.
abends 35 Pfg., 1/2 Uhr.
Dauerkarten gültig.

Klettenwurzel-Haaröl

von Carl Zahn in Götha,
seiner, dieses Klettenwurzel aus Er-
haltung, Kräftigung u. Verjün-
gerung des Haars, zur Beseitigung
des Haarausfalls und Befestigung
der Schlingen, seit über 30 Jahren
eingeführt, bewährt und überall
von der Kundschaft rühmlichst
empfohlen. Allein zu haben in
Halle am Markt, 24. und Hirsch-
des Besonderen verschien 7 u. 50
Pfg. bei
Albin Hentze, Schmeierstr. 24.